

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/007/21-26
Sitzungsdatum	Dienstag, den 22.03.2022
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	19:42 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg (Saal 3/Clubraum 1+2), Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Martina Pfannmüller

Mitglieder

Herr Bernd Baier

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther

Herr Markus Alexander Fenske

in Vertretung für Runa Neuwirth

Herr Timo Haizmann

Herr Hendrik Hollender

in Vertretung für Klaus-Peter Junker

Frau Michaela Schremmer

Herr Lukas Veith

in Vertretung für Sybille Wodarz-Frank

Herr Erich Wagner

Schriftführer

Herr Sebastian Dein

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak

Frau Erste Stadträtin Marion Götz

Herr Stadtrat Gerhard Bohl

Herr Stadtrat Norbert Simmer

Frau Stadträtin Evelyn Weiß

Verwaltung

Frau Christine Diegel

Herr Johannes Lukas Hölzinger

Abwesenheit:

Ausschussvorsitzende Pfannmüller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

Auf Antrag von Bürgermeister Antkowiak wird die Tagesordnung um den neuen TOP 3 „Wahl von Schriftführerinnen und Schriftführern“ erweitert. Der TOP „Verschiedenes“ verschiebt sich entsprechend auf TOP 4. Der Ausschuss beschließt einstimmig diese Erweiterung der Tagesordnung.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Mitteilungen der Dezernenten
1.1		Mitteilung des Bürgermeisters; hier: Aufbau eines Inklusionsspielgerätes
1.2		Mitteilung des Bürgermeisters; hier: Sachstand Montessori
1.3		Mitteilung der Ersten Stadträtin; hier: Sachstand Ukraine-Flüchtlinge
2	21-26/0339	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022; hier: Einführung eines Friedberg-Pass
3		Wahl von Schriftführerinnen und Schriftführern
4		Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Mitteilungen der Dezernenten

1.1. Mitteilung des Bürgermeisters; hier: Aufbau eines Inklusionsspielgerätes

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass gemäß dem damaligen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am heutigen Tage das erste Inklusionsspielgerät in Betrieb genommen wurde. Es handelt sich um ein Karussell auf dem Spielplatz im Benrathweg, welches gegen ein neues barrierefreies Karussell für ca. 7.000 € netto ausgetauscht wurde. Dieses kann von bis zu 3 Kindern inklusive einem Rollstuhlfahrer genutzt werden und wurde heute unter Beteiligung der Schulen eröffnet. Er kündigt an, dass auch auf dem Spielplatz an der Seewiese ein Inklusionsspielgerät aufgestellt werden soll.

1.2. Mitteilung des Bürgermeisters; hier: Sachstand Montessori

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass die Gerichtsentscheidung zum Verkauf des Montessori-Geländes nach Ablehnung des Einspruches von Mitgliedern aus der Gläubigerversammlung nun gefallen ist. Die Stadt werde dazu nun endlich in die Lage versetzt, in die Kaufvertragsverhandlungen mit dem Makler und Insolvenzverwalter einzusteigen, da das Gerichtsverfahren hierfür eine aufschiebende Wirkung hatte. Der Ankauf soll wenn möglich im Laufe des Jahres 2022 abgewickelt werden.

1.3. Mitteilung der Ersten Stadträtin; hier: Sachstand Ukraine-Flüchtlinge

Erste Stadträtin Götz berichtet ausführlich über die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine, für die nach einer Zuweisungsankündigung des Wetteraukreises ein städtischer Verwaltungsstab aus allen betroffenen Ämtern gebildet wurde. Alle Liegenschaften, auf die die Stadt schnellen Zugriff hat, wurden überprüft, ebenso Mietobjekte und eventuell nötige Umbauten. Sie bittet die Anwesenden, als Multiplikatoren mit für die weitere Bekanntmachung der Wohnungsbörse des Wetteraukreises zu sorgen.

Die Anzahl der aufzunehmenden Personen liege im Vergleich zu den Kommunen, die keine Erstaufnahmeeinrichtung haben, zwar nur bei einem Drittel, dennoch seien die Zuweisungen nicht wirklich planbar.

Innerhalb der Stadtverwaltung sind Frau Diegel und Herr Kopsch vom Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen federführend beteiligt und unter der E-Mail-Adresse soziales@friedberg-hessen.de auch für ehrenamtliche Angebote erreichbar. Im Amt wird auch die Zusammenarbeit mit dem „Runden Tisch“, dem Umsonstladen und weiteren hilfsbereiten Personen, lokalen Akteuren und Organisationen koordiniert.

Alle ukrainischen Flüchtlinge des Wetteraukreises kommen zunächst im Bürgerhaus Bruchenbrücken an, durchlaufen dort das Ankunftsprozedere und erhalten pro Person einen Barcode für kleine erste Einkäufe. Sie haben einen Anspruch gemäß Asylbewerberleistungsgesetz. Anschließend erfolgt die Weiterverteilung in die Kommunen, die Anmeldung in den Meldeämtern und eventuelle Antragsaufnahme, die Einrichtung eines Bankkontos, usw.

Bewusst habe man bisher auf Sachspendenauftrag verzichtet, da beispielsweise auch die großen Hilfsorganisationen zu Geldspenden aufrufen. Wenn nötig, würden gezielte Aufrufe für bestimmte Ausstattungsgegenstände erfolgen.

Für ein erstes Ankommen der Menschen sollen vertraute Formate wie Deutschkurse, niederschwellige Mutter-Kind-Angebote, Kennenlernveranstaltungen mit Helfern stattfinden und Kontakte zu Ärzten hergestellt werden. Auch werde eine schriftliche Zusammenstellung von Freizeit-, Hilfs-, und Kulturangeboten der Stadt als erster schneller Überblick vorbereitet und eine Begleitung an den ersten Tagen sichergestellt.

Hinsichtlich der Kosten wurde der Teilhaushalt 9 wieder reaktiviert, alle Aufwendungen werden dort gebucht, damit – falls es zukünftige staatliche Zuschüsse gibt – ohne großen Verwaltungsaufwand geprüft werden kann, was zuschussfähig ist und beantragt werden kann.

Ein Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz bestehe nach gängiger Rechtsmeinung angesichts der Plötzlichkeit des Kriegsausbruchs frühestens nach einigen Monaten Wartezeit. Erste Stadträtin Götz verweist in diesem Zusammenhang auf den schon vor der Ukraine-Krise in allen Kommunen, so auch in Friedberg, vorhandenen Mangel an Kita-Plätzen.

Unabhängig davon werde jedoch von den entsprechenden Fachstellen angesichts der traumatisierenden Erlebnisse der betroffenen Kinder ohnehin zunächst ein niedrigschwelliges Angebot für Kinder bzw. für die Kinder zusammen mit ihren Müttern/Familien außerhalb eines Einrichtungsalltags empfohlen. Ein solches Angebot ist in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen in Friedberg im Aufbau, die Stadt wird hierfür auch Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Im Anschluss beantwortet Erste Stadträtin Götz Fragen der Ausschussmitglieder Dr. Bechstein-Walther, Hollender, Haizmann, Fenske, Pfanmüller und Schremmer.

2.	21-26/0339	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022; hier: Einführung eines Friedberg-Pass
-----------	-------------------	--

Vorsitzende Pfanmüller und Antragsteller Fenske danken Amtsleiterin Diegel für die an den Ausschuss verteilte Zusammenfassung der bisherigen Vergünstigungen.

Nach ausführlicher Diskussion mit Redebeiträgen der Mitglieder Fenske, Haizmann, Hollender, Wagner, Baier, sowie Bürgermeister Antkowiak und Amtsleiterin Diegel wird die Beschlussfassung **zurückgestellt** und der Antrag verbleibt im Geschäftsgang des Ausschusses.

Abstimmungsergebnis:
zurückgestellt

3. Wahl von Schriftführerinnen und Schriftführern

Ausschussvorsitzende Pfanmüller verliest eine E-Mail des bisherigen Schriftführers Sebastian Dein an sie, der aufgrund neuer Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung die Schriftführung des Ausschusses nicht mehr dauerhaft übernehmen könne. Auch durch den kürzlichen Renteneintritt des langjährigen Stellvertreters Jürgen Umsonst bestehe entsprechender Handlungsbedarf.

Auf Vorschlag der Verwaltung sollen daher die Verwaltungsmitarbeiter / -innen

Johannes Lukas Hölzinger
Katja Spengler
Holger Kopsch

als Schriftführer / -innen des Ausschusses gewählt werden. Ausschussvorsitzende Pfanmüller lässt über diesen Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

4. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Vorsitzende Pfanmüller die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Pfanmüller
(Vorsitzende)

gez.: Dein
(Schriftführer)